

36 herrliche Kilometer auf dem Veisededer Sonnenpfad

Gastronomen sorgen für Vollservice: von geführten Touren über GPS bis zur Übernachtung

Von Werner Riedel

VEISCHEDETAL. Seit Jahren arbeiten die Gastronomen im Veisedetal zusammen. Können z.B. mit dem Burg-Bilstein-Open-Air erfreuliche Erfolge vorweisen. Jetzt haben sie einen neuen Coup gelandet: der Veisededer Sonnenpfad.

Was gut ist, muss nicht neu erfunden werden, sagten sich die neun Gastronomen aus dem Veisedetal und vom Biggestrand sowie Herbergsvater Sagafe von Burg Bilstein, und griffen bei ihrem Projekt auf die bestens bekannten Wanderwege wie den Ehmsenweg oder den Weg der deutschen Einheit, die über die Bergrücken entlang des Veisedetals verlaufen, zurück. Teilstrecken dieser Fernwanderwege verknüpften sie zu eben diesem Veisededer Sonnenpfad.

Und der hat es in sich. Auf einer Länge von 36 Kilometern haben Wanderer oder Mountainbiker einen Höhenunterschied von insgesamt 1031 Meter zu bewältigen. Der niedrigste Punkt befindet sich dabei mit 303 m bei Bonzel, der höchste mit 588 bei Fahlscheid.

Der Wanderrundweg mit herrlichen Panoramen kann ganz bequem, so die Erfinder, in zwei Tagen erwandert oder erradelt werden. Peter Allebrodt: „Der Sonnenpfad lässt sich bequem in zwei Etappen mit Übernachtung unterteilen. Damit genügend Zeit bleibt, unsere Mittelgebirgslandschaft zwischen Lennestadt, Olpe und Attendorn zu genießen, bieten die Gastgeber der Gastronomie Veisedetal nicht nur gemütliche Einkehrmöglichkeiten, sondern auch Übernachtungsmöglichkeiten von der Jugendherberge über Pensionen bis hin zu 4-Sterne-Hotels.“ Eine Rundum-Betreuung versprechen die heimischen Tourismusschaffenden - das Landhotel Sangermann in Oberveisede, die Pension Baumhoff in Apollmücke, das Landhotel Laarmann, der Gasthof Schmütgen und

das Suerländer Eck in Kirchveisede, die Burg Bilstein das Hotel Faerber-Luig und die Pension Allebrodt in Bilstein, die Hohe Bracht und das

Hotel Kramer in Bonzel den Sonnenpfad-Hungrigen.

Landschafts- und Naturgenuss pur, dazu hervorragende Übernachtungsmöglichkeiten

und ausgesuchte kulinarische Angebote - das ist sicherlich ein Erfolg versprechendes Konzept. Und so haben die Sonnenpfad-Macher auch ganz spezielle Pakete geschnürt, die sie auf ihrer homepage www.veisededer-sonnenhang.de vermarkten.

Und dabei versprechen sie: „Wandertransfer und Lunchpaket sind natürlich im Angebot enthalten. Denn die Veisedetaler sind umfassend auf die Bedürfnisse der Wanderer, Nordic Walker und Mountainbiker eingestellt.“

Ob der Sonnenpfad von Genießern nun in zwei Etappen oder von Wandersportlern in einem Rutsch angegangen wird - der Wanderweg bietet auf seinen 36 Kilometern schier unerschöpfliche Impressionen. Der mit einem großen weißen V auf schwarzen Grund gezeichnete Weg führt je nach Einstieg - mehr oder weniger sanft über Berge und Höhen. Startet man in Oberveisede in östlicher Richtung, so geht es über Jäckelchen am Wollberg und am Hengstenberg vorbei zur Burg Bilstein, von dort durch den Rosenberg über den Kohlberg nach Bonzel. Weiter geht's über Vestenberg, Wimpel und Rüberg zur Hohen Bracht, es folgen Benolper und Arnscheider Kreuz, Einsiedelei, Apollmücke und Fahlscheid, bevor es über Neuenwald und Tecklinghausen zurück nach Oberscheide geht. Natürlich ist ein Einstieg von allen Orten und Punkten des Sonnenpfades möglich.

Allebrodt: „Wer den AP auf unserer neuen Wanderkarte einscannt, landet automatisch auf der Homepage. Dort sind alle Informationen inklusive der GPS-Daten zu finden. Das ganze Projekt wurde in zahllosen Stunden sorgfältig durchdacht und hat uns viel, viel Arbeit und Geld gekostet.“

Eröffnet und eingeweiht wird der Veisededer Sonnenpfad am Sonntag, 11. September, mit einer Sternwanderung für Einzelwanderer, Wandergruppen und Radfahrer. mit einem zünftigen Fest auf Burg Bilstein.



Rund ums Veisedetal zieht sich der Sonnenpfad (V) auf bereits bestehenden Wanderwegen hin.
Foto: Riedel



Ludger Sangermann (l.) aus Oberveischede und Jürgen Baumhoff (r.) aus Apollmicke waren die treibenden Kräfte bei der Schaffung des Veischer Sonnenpfades. Tatkraftig unterstützt wurden und werden sie neber etlichen Kollegen auch vom Burgeist Lowwerhannes alias Manfred Degener und vom Bilssteiner Burgherrn und Herbergsvater Günter Sagafe. Foto: Red.